

## 22 zweitbeste Urlaubstipps

**Österreich hat eine Million allerschönste Flecken und Orte der Welt. Mindestens. Der Falter bat seine Leserinnen und Leser um ihre Sommergeheimtipps - und bekam hunderte Hinweise**

**VERRÄTER: TOM ROTTENBERG**

Sag ich sicher nicht!" Die Frau, die sich zumindest auf Facebook "EDitha Fojtik" nennt, brachte es in vier Worten auf den Punkt. Aber ganz so ruppig wollte sie wohl doch nicht rüberkommen, also schloss sie der rigorosen Verweigerung ein Smiley und ein behashtagtes "sry" an. Sry, das für Menschen, die nicht fließend Social Media sprechen, steht für "sorry".

ANZEIGE

Frau Fojtik stand mit ihrer Weigerung recht allein da. Denn keine Stunde, nachdem Falter-Chefredakteur Florian Klenk am 17. Juni via Facebook ins Blaue um "Geheimtipps" gebeten hatte, fiel die 100-Postings-Mauer. Montagvormittag, am 1. Juli, waren es dann knapp 500 Kommentare und Tipps -und jeder war gut. Klenk hatte gefragt, wo das Falter-Publikum "die schönsten Orte Österreichs? Die charmantesten Hotels, Pensionen oder Campingplätze - ohne Auto, bitte! -? Die idyllischsten Seen und Platzerln? Die abenteuerlichsten Wandersteige und Klammern? Die nettesten Empfehlungen" verorte. Und die Bitte "Kommentiert bitte drunter. Ich freu mich auf Geheimtipps" angeschlossen. Im Jahr zuvor hatte er dieselbe Frage gestellt -und ebenso fette Ernte eingefahren.

"Geheimtipps" sind knifflig. Das Preisgeben derselben - noch dazu in einem öffentlichen Forum oder Medium - ist zumindest widersprüchlich. "Geheim" bedeutet geheim. Nicht für jeden. Gerade wenn es um versteckte, stille, lauschige oder sonst wie wundervoll-persönliche Orte geht, kann ein In-den-Fokus-Rücken sogar alles kaputt machen.

Im Urlaubskontext lässt sich das anhand der Buchungsplattform Airbnb hervorragend beschreiben: Vor zehn Jahren war Airbnb ein Tipp für Menschen, die beim reisen anders wohnen wollten. Versuche, das Vermieten leerer WG-Zimmer an Touristen anzumelden, wurden von hochoffiziellen Stellen mit der -inoffiziellen -Bitte, "wegen der paar Rucksäcke

keinen Baum aufzustellen", ins Leere laufen gelassen.

Heute ist das anders. Aber dennoch kokettiert sogar Airbnb immer noch mit dem Image, eine Alternative zu den "beaten tracks" darzustellen.

Mancherorts funktioniert die Geheimtipp-Omertà aber noch. Beim Schwammerlsuchen etwa. Aber auch in der Gastronomie: Jeder Gastrokritiker hat Lieblingslokale, über die er nicht schreibt. Manche Wirte mögen es klein und exklusiv.

Doch tatsächlich leben Gasthäuser, lebt der Tourismus von Frequenz. Von Menschen, die kommen. Die probieren, wertschätzen und genießen - und das weitersagen. Auch weil Schönes noch schöner wird, wenn man es teilt. Dennoch mutet das Etikett "Geheimtipp" auf Portalen wie Tripadvisor grotesk an. Doch Medien wie Publikum lechzen genau danach. Nach der Illusion von Exklusivität.

Viele Menschen verraten deshalb grundsätzlich nur zweitliebste "Sweetspots". Doch das macht nichts. Denn wenn hunderte zweitbeste Orte genannt werden, ist eines gewiss: Die Wahrscheinlichkeit, dass da jemand etwas auf Platz zwei empfiehlt, was man selbst niemals preisgeben würde, ist recht hoch. Obwohl und weil es in diesem Land abseits der Trampelpfade nicht nur hunderte, sondern wohl tausende allerschönste Orte der Welt gibt.

Wasser und Sommer gehören zusammen. Untrennbar. Schwimmen ist - gemeinsam mit Wandern - des Österreichers und der Österreicherin liebste Sportart. Dass damit gemeinhin Plantschen und Baden gemeint ist, ist kein Geheimnis - aber angesichts der traumhaften Seen, Flüsse und Auen absolut nachvollziehbar. Wer da den perfekten Platz zum Abkühlen, Pritscheln, Stand-up-Paddeln oder einfach zum entspannten Abhängen nicht findet, findet ihn wohl nirgendwo.

## Das Strandbad Drosendorf

Die Beziehung der Falter-Leserinnen und -Leser zu Drosendorf wäre einmal eine eigene, eingehende Betrachtung wert. Und obwohl das hier kein Ranking ist, muss eines festgehalten werden: dass Drosendorf im Allgemeinen und das Strand- und Thayabad im Besonderen überproportional oft erwähnt wurden. Heiß und mehrfach empfohlen werden auch das Übernachten im Schloss Drosendorf, der Mohnkuchen im Mohnkaffeehaus Moka sowie die Waldviertler Erdäpfelknödel in Österreichs nördlichstem Gasthaus, dem Perzy. [www.drosendorf.at](http://www.drosendorf.at)

## Strandcafé Altaussee und Ödensee

Das nostalgische Strandcafé Altaussee liegt am unverbauten Ufer des fast überall für jeden frei zugänglichen Altausseer Sees. Auch von den Ferienhäuschen schaut man direkt aufs schaukelnde Spiegelbild der Berge im Wasser - oder man fährt mit dem Boot raus.

Ausflüglern sei der auch nahe Ödensee plus Hochmoor ans Herz gelegt: Der See ist frisch. Superfrisch. Aber nach dem Kälteschock schmeckt es in der Kohlröserlhütte umso besser.

[www.strandcafe.at](http://www.strandcafe.at)

[www.genussamsee.com](http://www.genussamsee.com)

## Die Glasenbachklamm

Ein Fluchtpunkt vor den Toren Salzburgs. Im Schluchtwald ist es kühl, zwischen Felsen kann man sich ins kleschkalte Wasser stürzen. Die Tour durch die Klamm entlang dem Klausenbach lässt sich beliebig erweitern: Um den Gaisberg schaut man bis Bayern, auf der Zistelalm lässt es sich deftig essen.

[www.salzburgerland.com](http://www.salzburgerland.com)

[www.zistelalm.at/de](http://www.zistelalm.at/de)

## Strandbad Plank am Kamp

Es gibt Bilder vom Baden, die halten ewig. Denn alte - natürlich rot gestrichene - und gefühlt 100 Jahre alte Badehäuser sind genau das, wofür das Wort "Sommerbad" steht. Im Strandbad Plank am Kamp passen Kopfkino und Wirklichkeit perfekt zusammen.

Tatsächlich seit über 100 Jahren - und bei freiem Eintritt. Gutes Regionales findet man dann beim Strandheurigen Das Bachmann gleich nebenan.

[www.plank-am-kamp.at](http://www.plank-am-kamp.at)

## Badeplatz Jois am Neusiedler See

Key-West-Feeling eine knappe Stunde Auto-oder Zugfahrt von Wien entfernt, das kann nur der Neusiedler See. Der Steppensee war immer schon Sehnsuchtsort der Windsurfer, Segler und Kiter und Rennradfahrer, mittlerweile ist er -dank See-Lokalen wie der Mole West oder dem Das Fritz - auch Ausflugsziel für Instagram-Publikum. Wer's ruhiger haben will, fährt zum Badeplatz in Jois. Dort wartet ein kleiner Kiosk, ein Spiel-und Grillplatz und wenig Rummel. Hunde dürfen dort auch baden.

[www.neusiedlersee.com](http://www.neusiedlersee.com)

## GERLINDE PÖLSLER, TOM ROTTENBERG, BARBARA TÓTH

### Radeln und Wandern: Der "aktive Urlaub" wird immer mehr zum Asset

Einfach nur am Strand oder im Bad zu liegen genügt im Sommerurlaub schon lange nicht mehr. Das besagt nicht nur der Augenschein, sondern auch schlaue Studien. Wandern und Radfahren. Bergsteigen und Klettern. Raften, Tauchen oder Höhlenforschen: Derlei steht auf Urlaubswunschlisten heute ganz oben: "Aktive Erholung" heißt das im touristischen Fachsprech -und weil es beim Wandern doch netter ist, wenn es im Wald nicht zugeht wie am Weihnachtseinkaufssamstag auf der Wiener Mariahilfer Straße, punkten dann genau

hier die kleinen, weniger prominenten Orte: Juwelen wollen gefunden werden.

### Der Fischersteig und die Erlaufschlucht

Wer nur gelegentlich wandert, ist oft überrascht, dass sich in einer so flachen Gegend wie der zwischen Wieselburg und Purgstall eine echte Schlucht verstecken kann: Die Erlaufschlucht ist stellenweise fast 20 Meter tief -und spielt alles von lieblich bis schroff. Sie zu erwandern geht auf vielerlei Arten (etwa auf dem Fischersteig) - von leicht bis intensiv. Und wer mittendrin steht, versteht, wieso Kaiser Franz vor 200 Jahren meinte, hier sehe es aus wie im Prater -was der Schlucht den Zweitnamen "Praterschlucht" eintrug.

[www.mostviertel.at/naturerlebnis-erlaufschlucht](http://www.mostviertel.at/naturerlebnis-erlaufschlucht)

### Der Lipnostausee

Natürlich liegt der Lipnostausee nicht in Österreich, sondern in Tschechien. Aber immerhin berührt uns der 50 Kilometer lange, 1960 aufgestaute See. Und auch wenn sich die "böhmische Riviera" gern als Bade-Topregion präsentiert, ist der Fokus aufs Wasser, aufs Segeln, Raften und Kajakfahren, ein Verkaufen weit unter dem tatsächlichen Wert: Im längst grenzenlosen Grenzland zwischen Österreich und Tschechien lässt es sich nämlich grandios wandern und Rad fahren -oder einfach dem Böhmerwald beim Wald-Sein zusehen.

[www.czechtourism.com/de/s/lipno](http://www.czechtourism.com/de/s/lipno)

### Die Gudenushöhle und der Wotanfelsen

Nein, Ibiza-oder an Ort und Namen geknüpft Manierenwitze lassen wir hier aus. Denn die Gudenushöhle heißt schon länger Gudenushöhle. Und auch bevor die 22 Meter lange Durchgangshöhle bei Albrechtsberg die Gudenushöhle war, war sie einschlägig belebt: Vor 70.000 Jahren wohnten hier Höhlen-, äh, Steinzeitmenschen. Heute ist sie eines der Highlights, wenn man zum Zusammenfluss von Kleiner und Großer Krems, zum "Zwickl", wandert. Da kommt man auch zum Wotanfelsen. Aber: Nein, auch diesen Witz lassen wir aus.

[www.waldviertel.at/a-kremsthalhoehlenweg](http://www.waldviertel.at/a-kremsthalhoehlenweg)

### Der Naturparkwanderweg in Gamlitz

Querfeldein durch Wald, Weinberge und Streuobstwiesen führt dieser Wanderweg - und natürlich an kleinen und größeren Buschenschänken vorbei. Nicht direkt am Wanderweg gelegen, aber unbedingt zu empfehlen ist das Weingut Knaus: Im gemütlichen Garten der einzigen zertifizierten Bio-Buschenschank der Steiermark tischt man sogar vegane Brettljausen auf.

[www.naturparkwanderweg.at](http://www.naturparkwanderweg.at)

[www.biowein-knaus.at](http://www.biowein-knaus.at)

## GERLINDE PÖLSLER, TOM ROTTENBERG

Hip und Hipster: Der "Bobo" will abseits der Masse urlauben und sucht dabei vor allem den Urlaub bei Freunden

Auch wenn "Bobo" längst zum Spottwenn nicht sogar zum Schimpfwort geworden ist, zählen Menschen, die man unter diesem Begriff zusammenfasst, vermutlich zur begehrtesten Zielgruppe der Hotellerie: Sie sind neugierig und suchen nicht Sterne und Hauben, sondern das Ungewöhnlich-Ausgefallene im möglichst kleinen, auf alle Fälle aber persönlichen Rahmen. Und wollen abseits der beaten tracks persönliche Erlebnisse mit mehr als nur einem Touch "Attitude" und Haltung der Gastgeber. Dafür lassen sie aber gerne auch viel und gutes Geld liegen. Eventuell sogar mehr als in der Haubenhütte.

### Die Villa Verdin

Eine charmante alte Villa direkt am Millstätter See, bestückt mit Kunst und Erinnerungen der vielen Stammgäste aus der Kreativ- und Kunstszene, ein Gastgeber, der spätestens beim zweiten Urlaub zum Freund wird, selbstgerösteter Kaffee, Slow Food auf der Terrasse und noch vieles mehr: Es gibt viele Gründe, warum die Villa Verdin in Kärnten seit mittlerweile etlichen Jahren die erste Adresse für Individualisten ist.

[www.villaverdin.at](http://www.villaverdin.at)

### Das Parcels Hotel

Podersdorf hat ein Problem, das viele klassische Sommerfrischen in Fahrdistanz der großen Städte auch haben: Die Region - in diesem Fall der Neusiedler See - ist super, die lokale Gastronomie mittlerweile zum Teil auch in der Gegenwart angekommen. Aber vor allem kleinere Hotels und ganz bestimmt die meisten Pensionen stecken noch immer tief in den 1970ern - und da reden wir nicht von Retroschick. Doch voriges Jahr eröffnete Klaus Wutzinger mitten in Podersdorf das Parcels Hotel: acht kleine schmucke Holzriegelhäuschen in einem lieblichen, halb schattigen, halb sonnigen Obstgarten. Mit Frühstück (bio, eh klar) zum Niederknien. Aber vor allem dem, was Hipster im Urlaub am allermeisten suchen: dem Gefühl, Freunde zu besuchen und nicht einfach in einem hippen Hotel einzuchecken.

[www.theparcelshotel.com](http://www.theparcelshotel.com)

## TOM ROTTENBERG, BARBARA TÓTH

Der Luxus des ganz einfachen Lebens: im Zelt und auf dem Berg

Manches kann man für Geld einfach nicht kaufen. Auch nicht, wenn man Camping in die Luxusategorie - zum "Glamping" - pimpt oder wenn Haubenköche auf Berghütten Jakobsmuscheln zubereiten: Wer Camping und Hütten liebt, sucht das, was wirklich zählt.

Reduziert auf das, was man wirklich braucht. Ein eigenes Bad neben dem Zelt, eine Wellnesszone auf der Hütte? Fein -aber selten der Grund, diese Form des Urlaubs zu wählen: Berg, Blick, Gipfel, Weite und Freiheit könnte man natürlich auch ohne Verlassen der eigenen Komfortzone abholen. Aber das ist dann etwas anderes. Den Unterschied kann man spüren, aber nicht erklären.

### Der Weißensee und Camping Ronacher

Der Weißensee ist Österreichs höchstgelegener Badensee. Es gibt an seinem Ostufer keinen Durchzugsverkehr. Und auf dem Wasser kreisen Motorboote. Ein Idyll, erschlossen vom Naturparkbus. Am Ende des Sees liegt Österreichs stillster Campingplatz. Und wer wirklich nicht in Zelt oder Caravan schlafen kann, darf in ein Apartment.

[www.campingronacher.at](http://www.campingronacher.at)

### Das Schutzhaus Vorderötscher

Wären die Ötschergräben nicht an sich schon das Wandern wert, das Schutzhaus Vorderötscher wäre ein Grund, den Rucksack zu packen. Das Haus wurde 2014 liebevoll renoviert, ohne dass der alte Charme verlorengegangen wäre. Darum gibt es neben Lager und Stockbetten nun auch neun freundliche Zimmer.

[www.naturpark-oetscher.at/vorderoetscher](http://www.naturpark-oetscher.at/vorderoetscher)

### Die Kaltenberghütte

Dass der Arlberg auch im Sommer super ist, ist zwar irgendwie klar, hat sich aber in Ostösterreich noch nicht so wirklich herumgesprochen. Auf der Kaltenberghütte, 2089 Meter über dem Meer, will das der Stubener Hotelier Markus Kegele nun ändern. Den Ausblick gebe es ja sowieso, sagt er -aber die alpine Küche vertrug eben doch noch ein Upgrade. Und wer oben nicht übernachten will, wird zum "Bergfrühstück" eingeladen - oder kann in einen der zwei superfrischen Badeseen hier oben hüpfen.

[www.kaltenberghuette.at](http://www.kaltenberghuette.at)

### Die Rudolfshütte

Ein Ort des Glücks: Auf 2315 Metern liegt dieses stilvolle Berghotel mitten im Nationalpark Hohe Tauern. Rundherum schaut man auf Gletscher, zahlreiche Wege führen bis auf knapp 3000 Meter, der Großglockner ist nicht weit. Dabei residiert man in einem Hotel mit Wellnessbereich, Indoor-Kletterwänden und sehr gutem Essen.

[www.alpinzentrum-rudolfshuette.at](http://www.alpinzentrum-rudolfshuette.at)

### GERLINDE PÖLSLER, TOM ROTTENBERG

Wien: Wer genau schaut, entdeckt manchmal sogar hier noch etwas Neues

Kann man in Wien Sommerurlaub machen? Na klar. Aber Krawa, Donauinsel, Lobau und Co lassen sich wirklich nicht mehr "Geheimtipp" nennen. Ebenso wenig Wienerwald-Wiesen und Sommerevents. Doch wer genau schaut, findet sogar dort, wo längst alles bekannt ist, manchmal etwas, was nicht jeder seit ewig kennt.

### Der künstliche Wildbach der Donauinsel

Dass auf der Donauinsel ein Wildbach rauscht, verschlungen und verspielt über Stromschnellen springt, lauschige Buchten und Becken bildet und dann verästelt in die Donau mündet, würde auf der Donauinsel niemand erwarten. Darum ist man hier meist allein -oder findet ein abgeschiedenes Platzerl. Der Bach hat einen Ökozweck: Er ist eine "Fischtreppe". Über die "umrunden" Fische die Freudenaue Staumauer. Unterhalb des Kraftwerkes Freudenu die Rauschen und den kleinen Pfaden folgen.

### Der Sonnenuntergang beim Wasserskilift

Der Wasserskilift bei der Donauinsel ist seit Jahren ein fixer Anlaufpunkt der Wiener Surfszene. Ja, die gibt es. Und seit die U2 hierherfährt (Station Donaustadtbrücke), sind Boards in der U-Bahn normal. Wo da der Geheimtipp ist? Nirgendwo sonst in Wien haben Sonnenuntergänge mehr Beach-und Urlaubsflair als hier, wenn die Wakeboarder und Wasserskifahrer durch das rote Gegenlicht ihre Sprünge machen und das Geräusch der Bretter auf den Wellen fast nach Meer klingt.

<https://wakeup.at/>

Sand. Wasser. Tiere. Oder eine Burg: Glücklich sein ist kinderleicht. Kinder glücklich machen zuweilen auch

Mit Kind oder Kindern zu urlauben ist so eine Sache. Auf der einer Seite lechzen (vor allem der kleinere) Nachwuchs und Eltern nach Familienzeit, auf der anderen Seite wird ausgerechnet beim Reisen der ansonsten austarierte Alltag geformt aus Notwendigkeit und Gewohnheiten über Bord geworfen. Das schafft Freiraum -auch für Auseinandersetzung. Man will den Kindern etwas Besonderes bieten und scheitert an der zu langen Anfahrt, fehlendem Eis, an Müdigkeit allgemein. Wie gut, dass es Ingredienzen gibt, die fast immer funktionieren: Fantasiewelten, Tiere und Wasser.

### Die Burg Lockenhaus

Wie sie da auf ihrem Felsriegel thront, sieht die Burg Lockenhaus exakt so aus, wie man sich eine ehemalige Ritterburg vorstellt. Hier kann man sich auch im Hotel einquartieren und die alten Gemäuer bis in ihre letzten Winkel erforschen. Kinder können sich als Knappen versuchen, es gibt Ritteressen und Führungen zu Fledermäusen und einer blutrünstigen Gräfin.

[www.ritterburg.at](http://www.ritterburg.at)

## Samina mein

Diese absolut familienfreundliche Wanderung startet in Amerlügen (Frastanz, Vorarlberg) und führt entlang des wildromantischen Samina-Flusses circa eineinhalb Stunden bis zum Falleck an der Staatsgrenze zu Liechtenstein. Der Wildwasserfall zeigt den Ort zum Grillen an. Würschtle und Semmel nacheinander auf den Holzspieß stecken und ins Feuer halten. Und wer noch nicht genug hat, kann weitergehen: zum Beispiel auf die Alpe Steg im Fürstentum Liechtenstein.

## Tiere satt

Es sind die Esel nirgendwo so treu und zutraulich wie auf dem Sunnahof in Göfis in Vorarlberg, und ähnlich verhält es sich mit den Rindern. Der Biobauernhof auf einem Hügel nahe Feldkirch wird von der Lebenshilfe Vorarlberg geführt. Menschen mit Behinderung finden hier eine Ausbildungsmöglichkeit, Kinder einen offenen Stall mit Dutzenden Tieren. Und die Eltern im Café nicht nur Koffeinschübe, sondern auch feine Lebensmittel direkt vom Hof.

[www.sunnahof.or.at](http://www.sunnahof.or.at)

## Das Steinerne Wehr

Im romantischen Flussbad in Kaindorf an der Sulm spielen Kleine stundenlang am Kiesstrand im seichten Wasser. Ältere fahren Kanu, springen vom Baum in den Fluss. Auch ein einfacher Zeltplatz gehört dazu, bei gemächlichem Hintergrundrauschen bettet man sich direkt am Waldrand.

[www.steinernewehr.com](http://www.steinernewehr.com)

## Die Rettenbachklamm

Eine Oase zum Abkühlen direkt in Graz. Man sollte viel Zeit einplanen, da Kinder ständig am Bach etwas zu schaffen haben. Danach kann man zur Stephanienwarte gehen oder zum Kirchenwirt neben der Basilika Mariatrost. Oder Richtung Hilmteich: Im Gasthaus Häuserl im Wald samt Spielplatz sind Kinder stundenlang beschäftigt.

[www.stadt-graz.at/ausfluege/rettenbachklammwanderung.html](http://www.stadt-graz.at/ausfluege/rettenbachklammwanderung.html)

EVA KONZETT, GERLINDE PÖLSLER